

aktuell



AUS DEM RATHAUS

Amtliches aus Freistadt

Dezember 2011

Nr. 06

Die etwas andere Zeit

Wenn man beginnt,
an wirklich Wichtiges,
vor allem an den Anderen
zu denken, dann ist sie
gekommen: die Weihnachtszeit!

Nicht vergessen!

Neujahrsempfang des Bürgermeisters

12. Jänner 2012

19 Uhr, Salzhof

Mit traditionellem Sauschädlessen

*Alle Freistädterinnen und Freistädter
sind herzlich eingeladen.*



FreiStadt mit 
Eine Initiative von Bürgermeister Christian Jachs

Liebe Freistädterinnen, liebe Freistädter!

Die letzten Dezemberwochen bieten meist Gelegenheit, um ein wenig Bilanz über das abgelaufene Jahr zu ziehen. Ich mache da keine Ausnahme, zumal es doch eine Menge Positives zur Entwicklung unserer Stadt zu berichten gibt.

In die Altstadt ist spürbar neues Leben eingekehrt. Mit dem Angerer- und dem Reschhaus wurden zwei Sanierungsprojekte abgeschlossen, die landesweit Vorzeigecharakter haben. Auch der Hauptplatz präsentiert sich in neuer Optik und wird schon bald den letzten Feinschliff erhalten. Und fleißig gearbeitet wird auch bereits an den Plänen für die letzte große „Fassadenaktion“ in der Innenstadt.

Auch beim Thema „Energie“ haben wir eine Menge vorangebracht. Im Frühjahr wird mit dem Bau eines zweiten Fernheizwerks im Norden der Stadt begonnen, mit dem Langzeitprojekt „Energiezukunft 2030“ sind wir also voll auf Schiene.

Erfreulicherweise ist es uns trotzdem gelungen, den zu Jahresbeginn prognostizierten Budgetabgang noch einmal gewaltig zu senken. Und ich kann erfreulicherweise schon jetzt voraussagen, dass Freistadt 2012 in der Lage sein wird, seinen Haushalt auszugleichen.

Für Freistadt wird 2012 sicher ein ereignisreiches und kräftezehrendes Jahr. Gilt es doch, die Stadt für die Landesausstellung herauszuputzen. Es wird also an allen Ecken gebaut und verschönert werden. Mehr dazu erfahren Sie in der ersten 2012er-Ausgabe unseres Stadtmagazins.

Wir haben also eine Menge vor uns und nur noch ein paar Tage Zeit, um ein wenig innezuhalten und uns aufs Wesentliche zu besinnen. Auf uns selbst und auf alle, die wir gern haben, also auf die Menschen, die zu unserem Leben gehören.

Deshalb wünsche ich Ihnen allen ein besonders friedvolles Weihnachtsfest und viel Gesundheit, Glück und Erfolg für das neue Jahr 2012!

Ihr Bürgermeister

Christian Jachs

**EPSA-Award 2011
für das Land Oberösterreich!
Und ein Freistädter lieferte
die Ideen dazu:**

Beim Atmen helfen



Am 19. November wurde der Preis im Linzer Landhaus im Rahmen eines Festaktes übergeben, Christoph Grubauer aus Freistadt, Landeshauptmann Josef Pühringer und Dr. Karl Holzmann nahmen den „EPSA-Award“ mit sichtlichem Stolz entgegen. (Foto: Land OÖ/Kraml)

Querschnittgelähmte, neurologische oder chronisch Lungenkranke sind meist auf ein Beatmungsgerät angewiesen. Und über diese Gruppe schwerkranker Menschen hat sich der Freistädter Diplomkrankenschwester Christoph Grubauer so seine Gedanken gemacht und dann ein ganz neues Modell „Langzeitbeatmung“ entwickelt, für das die Gesundheitsabteilung des Landes kürzlich den begehrten, von einer Jury in Maastricht aus 274 Einreichungen ausgewählten, „EPSA-Award“, eine der höchsten Verwaltungsauszeichnungen Europas, entgegennehmen konnte.

Die Grundidee dafür stammt, wie gesagt, von Christoph Grubauer. Zusammen mit dem Internisten Karl Holzmann hat er ein mobiles Betreuungssystem für beatmungsbedürftige Patienten entwickelt, das ebenso effektiv, aber ungleich kostengünstiger als das bisher angewandte Modell ist. Mit zwei eigenen, entsprechend gestalteten stationären Einrichtungen im Landespflegezentrum Schloss Haus und in Caritas-Wohnheim St. Borromäus in Linz sowie einer mobilen Einheit können nun die Krankenhäuser entlastet werden, das Land spart dabei noch rund 14 Millionen Euro ein.

Impressum:

Herausgeber, Verleger und Medieninhaber:
Stadtgemeinde Freistadt, Hauptplatz 1, 4240 Freistadt
Für den Inhalt verantwortlich: Stadtgemeinde Freistadt
Erscheinungsort und Verlagspostamt: 4240 Freistadt
Redaktion: Max Hackl
Druck: Plöchl Druck GmbH, Freistadt

„Aktuell aus dem Rathaus“ ist das offizielle Informationsmedium der Stadtgemeinde Freistadt. Grundlegende Richtung des Mediums ist die Gemeindepolitische, lokale, wirtschaftliche und kulturelle Information über die Stadtgemeinde Freistadt.

Im Sinne der besseren Lesbarkeit wird gelegentlich die männliche oder weibliche Form gewählt. Dies impliziert keinesfalls eine Benachteiligung des jeweils anderen Geschlechts.

Anfang November hat die ASFINAG mit dem Bau der Freistädter Umfahrung begonnen



Eine ganz wichtige Spatenstichfeier für die Stadt! Landeshauptmannstellvertreter Franz Hiesl eröffnet, zusammen mit WK-Bezirksobfrau Gabi Lackner-Strauss und den ASFINAG-Vorständen, das „Baulos 4.1“, also die direkte Freistädter Umfahrung

Der schwierigste Brocken

Baulos 4.1 klingt zwar nicht besonders spektakulär, hat für Freistadt aber immense Bedeutung. Denn mit „Baulos 4.1“ bezeichnet die ASFINAG jenen S 10-Abschnitt, mit dem die Stadt selbst umfahren wird. Und an diesem Abschnitt wird seit Anfang November emsig gearbeitet.

„Mit diesem Baulos steht uns der schwierigste, aber auch vielfältigste Abschnitt der gesamten S 10 bevor, er wird also die ganze Palette straßenbaulicher Ingenieurskunst erfordern. Vor allem wegen der Bodenbeschaffenheit, die das Mühlviertel auszeichnet“, so Bauleiter Helmut Lutz.

In Summe werden entlang des gut vier Kilometer langen Teilstücks mehr als 1,6 Millionen Kubikmeter Material bewegt, eine Million davon ist blanker Granit. Dem werden täglich durchschnittlich 120 Bauarbeiter zu Leibe rücken, fertig soll das Straßenteilstück noch vor dem Winter 2014 sein.

Baulos 4.1 beginnt bei der Anschlussstelle Freistadt Süd und endet kurz vor der Anschlussstelle Grünbach-Sandl. Auf den rund vier Kilometern werden zudem acht Brückenobjekte, die zwei Tunnels Manzenreith und Satzingersiedlung sowie die Unterflurtrasse Walchshof errichtet. Für das kleine Heer der Bauarbeiter wird im Süden von Freistadt sogar ein kleines Containerdorf eingerichtet.

Und wie geht es weiter? Dazu Bauleiter Helmut Lutz. „In Baulos 4.2 folgt noch die große Brücke, die den stadtnahen „Graben“ überspannen wird, abschließend wird die S 10 an die bestehende „Prager Bundesstraße“ herangeführt. Dann ist auf nicht absehbare Zeit Schluss mit dem Ausbau der S 10. Wie es mit dem letzten Bauabschnitt bis zur Grenze Wullowitz weitergehen soll, unterliegt einzig der politischen Entscheidungsfindung!“

Der forsttechnische Fehler passierte eigentlich schon vor fünfundvierzig Jahren, nun wird er behoben! Dass kürzlich entlang des Jaunitzbaches Bäume geschlägert wurden, ist also nur die Voraussetzung dafür, dass hier schnell wieder aufgepflanzt wird. Und zwar mit Gehölzen, die auch in ein Augebiet passen.

Dazu der Freistädter Stadtförster Martin Speta: „Die vor fast einem halben Jahrhundert gesetzten Fichten sind Flachwurzler, haben also nie zum Standort gepasst. Die ASFINAG hat sich deshalb im Rahmen der an die S 10 angrenzenden Renaturierungsarbeiten auch dieses Problems angenommen. Die geschlägerten Fichten werden nun durch Schwarzerlen und Bergahorn ersetzt. Die eignen sich bestens als Auwald und die Jaunitzsiedlung wird sich schon bald wieder über ihre ‚kleine grüne Lunge‘ freuen können!“



Neuer kleiner Auwald

Die Ufer des Jaunitzbaches werden frisch bepflanzt

Freistadt schafft 2012 den Sprung zur Ausgleichsgemeinde:

Raus aus den roten Zahlen



Von den 444 oberösterreichischen Gemeinden können fast dreihundert ihren Haushalt nicht ausgleichen, sind also sogenannte „Abgangsgemeinden“. Auch Freistadt gehört (noch!) dazu, was sich allerdings 2012 sprunghaft ändern wird.

„Nachdem wir schon heuer eine recht erfreuliche Budgetsituation vorweisen und den prognostizierten Abgang um über 300.000 Euro senken konnten, steht es nun nach ersten Berechnungen bereits

fest, dass wir 2012 endgültig wieder den Sprung zur Ausgleichsgemeinde schaffen werden“, freut sich vor allem Bürgermeister Christian Jachs.

Hauptgrund für die erfreuliche Zwischenbilanz: konsequentes Sparen bei den Personal- und Sachaufwänden und ein stets wachsamer Blick auf alle Kosten, die bei Gemeindeprojekten anfallen. „Natürlich ist uns auch die gute Konjunkturlage in Form von höheren Ertragsanteilen durch den Bund

entgegengekommen, aber vieles haben wir aus eigener Kraft geschafft. Den Weg des konsequenten Sparens werden wir auch 2012 fortsetzen, denn es ist einfach beklemmend, in der Situation einer Abgangsgemeinde zu stecken. Diese Zwangsjacke werden wir 2012 abstreifen“, so der Freistädter Bürgermeister optimistisch. Das gesamte jährliche Haushaltsbudget der Stadt beträgt übrigens rund 15 Millionen Euro.

Großer Gala-Abend für alle „Ehrenamtlichen“ der Stadt:

Ein Fest für die Helfer

Über Ehrenamtlichkeit ist heuer viel geredet und geschrieben worden. Freistadt hat seinen „Ehrenamtlichen“ aber auch noch ein großes Fest ausgerichtet und unter dem Motto „Kabarett.Klang.Kulinarik“ einen Abend organisiert, zudem sich über vierhundert Besucher aus den städtischen Vereinen und Institutionen einfanden. Vorweg, es war ein urgemütlicher Abend, der von allen als herzliches Dankeschön der Stadtgemeinde verstanden wurde. Und sicher ein Ansporn dafür, sich auch weiterhin für die Mitmenschen zu engagieren. Denn: „Die Freiwilligen, sie halten die Gemeinde zusammen“, wie auch Bürgermeister Christian Jachs in seiner Festrede betonte. Charmant durchs bunte Programm führten übrigens Vizebürgermeisterin Ulli Steininger und Kulturstadträtin Heidi Kreisler.



Einmal ein paar Stunden selbst verwöhnt werden! Das haben sich die zahlreich erschienenen Freistädter „Ehrenamtlichen“ mehr als verdient und diesen Abend sichtlich genossen.





Der Freistädter Gynäkologe Peter Neuner wurde mit dem „Äskulap-Humanitätspreis“ ausgezeichnet

Im Rahmen einer Feierstunde wurde Peter Neuner (ganz links) mit dem, von OÖ Nachrichten und Ärztekammer ins Leben gerufenen „Äskulap-Humanitätspreis“ ausgezeichnet.

Helfen in Afrika

Die Arbeitswoche eines Arztes erfordert an sich schon viel Energie. Sich aber dann noch in den Flieger zu setzen, tausende Kilometer weiter, genau genommen in Nordnigeria zu landen und dort abermals mit der Arbeit zu beginnen, dazu gehört eine Extraportion humanitären Engagements.



Freude und Dankbarkeit über jede, noch so kleine medizinische Verbesserung. Und Peter Neuner hat diese Dankbarkeit viele Male erlebt.

Der Freistädter Gynäkologe Peter Neuner tut dies seit mittlerweile acht Jahren. „Begonnen hat es mit einem, auch vom Freistädter Rotary Club begleiteten Hilfsprojekt für die Ärmsten von Mexiko City, die auf den städtischen Müllhalden wohnen. Dies führte zu einer groß angelegten UNO-Studie zum Thema „Familienplanung in Nordafrika“, an der ich ebenfalls mitgearbeitet habe. Und gelandet bin ich schließlich in Nigeria, einem der am stärksten wachsenden Länder in Afrika!“

Schlechte Gesundheitsversorgung, vor allem extrem hohe Müttersterblichkeit, hat den Freistädter Frauenarzt auf der Stelle zum Handeln bewogen. „Das Land ist streng muslimisch, die Mädchen werden oft mit zehn, zwölf Jahren verheiratet, sind also selbst noch Kinder, wenn sie Mütter werden. Die Problematik ist seit Generationen vorgezeichnet!“

Vier, fünf mal im Jahr setzt sich der Freistädter Frauenarzt also ins Flugzeug und sieht in der von ihm betreuten, nordnigerianischen Provinz Katuna in Sachen Frauengesundheit nach dem Rechten. Berät bei hygienischen Verbesserungen in den Krankenstationen, schult das Personal und greift dafür auch zu unorthodoxen Mitteln. So wurde beispielsweise auf seine Anregung eine eigene Seifenoper für den Rundfunk produziert, die sich mit dem Thema gesunde Geburt und Familienplanung befasst und die von den einheimischen Frauen mit Eifer gehört wird.

Und so ist es ihm im Verlauf von acht Jahren gelungen, die Müttersterblichkeit in der Region um sechzig Prozent zu senken. „Dafür sind die Menschen hier unendlich dankbar. Und sie zeigen es auch, wie beispielsweise der Emir von Katuna, das Oberhaupt der Muslime. Er hat zusammen mit mir ein Vaterunser auf Englisch gebetet. Und das in einem Land, in dem ganz streng die Scharia, also das islamische Religionsrecht praktiziert wird!“

Peter Neuners Engagement in Nigeria ist aber noch lange nicht beendet. Ein derartiges Projekt setzt aber auch finanzielle Mittel voraus. Wer sich also für die Weihnachtstage vorgenommen hat, mit einer Spende ein wenig Gutes zu tun, der wäre hier genau an der richtigen Adresse. Das Projekt nennt sich „Müttergesundheit in Nordnigeria“, das Spendenkonto ist bei der Volksbank-Weinland, BLZ 44820, Kontonummer 31328670000 angelegt. Schon jetzt ein herzliches Dankeschön für jede Unterstützung.



Immer wieder zäh verhandeln über die eine oder andere Neuanschaffung in der Krankenstation. In erster Linie sind für den Freistädter Frauenarzt die Männer die wichtigsten Gesprächspartner.

Vor vollem Haus

Die zwei Verdikonzerte, an denen auch die beiden Freistädter Chöre mitwirkten, waren ein Riesenerfolg



Zweimal ausverkauftes Haus, gut 2.300 Besucher, die Sänger und Musiker mit stehenden Ovationen verabschiedeten: die beiden Verdikonzerte in der neuen Freistädter Versteigerungshalle und im Linzer Brucknerhaus waren ein Erfolg auf allen Linien. Nicht zuletzt auch wegen der zwei Freistädter Chöre VHS-Singkreis und Chorgemeinschaft, die gut die Hälfte der Sängerinnen und Sänger stellten. Sie haben sich auf dieses musikalische Großereignis bereits monatelang vorbereitet.



Und die Dimensionen des Klangkörpers waren in der Tat gewaltig. 140 Sängerinnen und Sänger, ein sechzigköpfiges Orchester, ein eigenes Bläserensemble der Voestmusik und mit Regina Riel, Csaba Grünfelder und Klaus Kuttler drei junge Spitzensolisten, die das Publikum immer wieder zu Begeisterungstürmen hinrissen.

Professor Fitz Hinterdorfer und seine beiden jungen Dirigentenkollegen Johannes Kafka und Christian Schmidbauer haben mit der Auswahl der Stücke den Geschmack des Publikums also punktgenau getroffen, denn in Summe waren diese beiden Konzertabende ein Erlebnis, wie man es in Freistadt, aber auch in Linz, nicht allzu oft zu hören bekommt. Und nicht zuletzt dürfte einer besonders glücklich und zufrieden gewesen sein. Guiseppa Verdi selbst, der wohl auf seiner Wolke ebenfalls zuhörte und die schönsten seiner unvergessenen Arien mitsummte.



Zum Gedenken

Am 26. Oktober ist mit Michael Birkbauer ein Mann verstorben, der die Gemeindegarbeit in Freistadt viele Jahre lang mitbestimmt hat. Seit 1961 als Gemeinderat, von 1967 bis 1988 als Stadtrat und Fraktionsvorsitzender der SPÖ. Michael Birkbauer war zudem in vielen Vereinen und Institutionen tätig, unter anderem - als Kriegsinvalide - auch im Kriegsofferverband. Seine vielen Auszeichnungen wie die Viktor-Adler-Plakette, die Humanitätsmedaille des Landes, der Ehrenring der Stadt Freistadt, sie bewiesen mehr als deutlich, dass Michael Birkbauer die Grundwerte seiner Partei auch wirklich gelebt hat.

Er hat vielen Menschen geholfen, großes Verständnis für die Probleme anderer gezeigt. Ob als Betriebsrat oder als Kommunalpolitiker: er war stets ein Mann mit hoher sozialer Kompetenz.



Hier bauen wir! Freistadt bekommt ein zweites Fernheizwerk, die „Erstbegehung“ des Baugrundstücks unternahmen (von links) Umweltstadtrat Oskar Stögglhner, Bürgermeister Christian Jachs, „OÖ Gas-Wärme“-Chef Klaus Dorninger und Vizebürgermeister Franz Kastler

Mit dem zweiten Fernheizwerk kann ein Drittel der Freistädter Haushalte versorgt werden

Energie – selbst gemacht

Im Frühjahr 2012 wird die Freistädter Energieversorgung um ein weiteres, wichtiges Projekt erweitert. Die „OÖ Gas-Wärme GmbH“, ein Zweigunternehmen der OÖ Ferngas, wird im Norden der Stadt, direkt an der B 310, ein zweites Fernheizwerk errichten.

Ausschlaggebend war eine Studie zur Fernwärmeversorgung des Stadtzentrums. Im Zuge einer Befragung stellte sich heraus, dass sich rund 120 Hauseigentümer für diese nachhaltige und umweltfreundliche Form der Energieversorgung interessieren: „Für uns als Energiespargemeinde war dies Anlass, diese zweite Anlage zu bauen. Mit dem zweiten Fernheizwerk wird es uns dann möglich sein, rund ein Drittel der Haushalte mit Fernwärme zu versorgen“, erklärt Bürgermeister Christian Jachs.

Wobei die Stadtgemeinde vor allem vom Konzept begeistert ist, das die „OÖ Gas-Wärme“ vorgelegt hat. „Da steckt eine Menge umwelttechnologisches Know-how dahinter. Denn neben der Biomasse kommt als echte Neuheit auch eine Kombination mit Solarthermie zum Tragen“, so Jachs weiter. Die Anlage ist auf 2,7 Megawatt Leistung ausgelegt, zu den künftigen Kunden werden rund zweieinhalb Kilometer Lei-

tungen verlegt. Der Grundausbau wird Ende 2012, also noch vor der Landesausstellung abgeschlossen sein, die Gesamtkosten belaufen sich auf etwa 2,9 Millionen Euro. Neben umweltfreundlicher Fernwärmeversorgung hat das Projekt auch noch einen äußerst positiven volkswirtschaftlichen Aspekt, denn die benötigte Biomasse wird zur Gänze aus der Region bezogen.



FERNSEHEN AUS DER REGION

Jeden Freitag NEU in allen 4 Bezirken des Mühlviertels

Aktuelle Beiträge aus Freistadt:

- via Kabelfernsehen über Ihren Kabelbetreiber
- im Internet unter www.muehlviertel.tv

MIT ELISABETH KEPLINGER

Mühlviertel TV, Industriestraße 6, 4240 Freistadt
Tel.: 0720 / 720 512, Mobil: 0664 / 23 23 149, office@muehlviertel.tv
www.muehlviertel.tv, www.facebook.com/muehlviertel



Das Freistädter Schlossmuseum lädt zur interessanten „Rosenberger Ausstellung“

In ganz Südböhmen wurde 2011 das „Jahr der Rosenberger“ gefeiert. Und nachdem das berühmte Adelsgeschlecht auch im Mühlviertel eine bedeutende Rolle spielte, wird ihm ab Jänner 2012 auch im Freistädter Schlossmuseum eine eigene, hochinteressante Ausstellung gewidmet. Mit Exponaten, die teilweise noch nie im Ausland gezeigt wurden, soll die Bedeutung derer von Rosenberg auch im Mühlviertel anschaulich dokumentiert werden.



Grenzüberschreitende Zeitreise

Im Zeichen der „Fünf Rosen“! Die Rosenberger-Ausstellung im Schlossmuseum kann mit ganz außergewöhnlichen Exponaten aufwarten.



Der Obmann des Schlossmuseums, Konsulent Emil Vierhauser und Kurator Fritz Fellner arbeiten bereits fieberhaft an den letzten Vorbereitungen. „Schließlich wird dies eine

der bedeutendsten Ausstellungen in grenzüberschreitender Hinsicht, außerdem verstehen wir die Schau auch als eine Art Generalprobe für die Landesausstellung, wo mit Krumau der südböhmische Raum ebenfalls stark eingebunden ist“, resümiert Obmann Vierhauser.

Apropos Landesausstellung: Auf die bereitet sich das Schlossmuseum ebenfalls schon vor. Der Zugang zur Säulenhalle wird barrierefrei gestaltet, zudem wird der gesamte Ausstellungsbereich einer umfangreichen Modernisierung unterzogen.

Die Rosenberger-Ausstellung wird am 20. Jänner um 19 Uhr im Salzhof eröffnet und dauert bis Ende März. Für den Festakt haben sich bereits zahlreiche Ehrengäste, unter anderem auch der südböhmische Kreishauptmann Jiri Zimola, angesagt.



Wenn's hektisch wird, einfach lächeln! Emil Vierhauser hat derzeit auch mit den Umbauarbeiten im Schlossmuseum eine Menge um die Ohren.

Das ganz besondere Theater im Salzhof:

Am 3. und 4. Dezember wird im Salzhof ein Theaterstück aufgeführt, das ganz besondere Bezugspunkte zu Freistadt hat. Mit „Flugpunkt“ präsentiert die Gruppe „Cocon“ den dritten Teil einer österreichweiten Theaterproduktion, die sich mit dem schmerzhaften, komischen, tragischen aber auch bana-



Flugpunkt

len „Daheimsein und doch Fremdsein“ auseinandersetzt. Das Stück entstand hauptsächlich auf Basis von Interviews, die mit türkischen Familien und Steinbrucharbeitern der „ersten Generation“ im Bezirk Freistadt geführt wurden. Ein hochinteressanter Theaterabend ist also garantiert.

Mit Stefan Lubinger kann sich Freistadt wieder über einen Weltmeister freuen

Weltbester Konditorlehrling! Stefan Lubinger lässt sich auch jetzt, ein paar Wochen nach seinem großartigen Sieg bei den „world skills“ in London, diesen Titel genüsslich auf der Zunge zergehen. Schließlich hat er gut ein- einhalb Jahre lang hart auf diesen Bewerb hingearbeitet und eine Menge Freizeit dafür geopfert.



Der frischgebackene Weltmeister Stefan Lubinger, flankiert von seinen beiden Lehrmeistern, die ebenfalls eine Menge von Marzipan und Schokolaglasur verstehen: links der Onkel Hannes, seit langem begnadeter Eisschnitzer und rechts Vater Max, der auf den erfolgreichen Sprössling mehr als stolz ist.

Der Beste am Backofen

Aber es hat sich ausgezahlt. Unter achtzehn angetretenen Nationen wurde er als Österreichs Vertreter der Beste, das dafür notwendige Qualitätsbewusstsein ist ihm als Spross der Freistädter Traditions Konditorei Lubinger ohnehin in die Wiege gelegt worden. Und so ist er, mit 220 Kilo Ausrüstung und ganz konkreten Vorstellungen im Gepäck, nach London gereist und hat sich tatsächlich die Goldmedaille geholt.

„Da zählt jedes Gramm, jeder Millimeter, alles muss auf den Punkt genau passen“, erzählt der 21jährige Jung-Weltmeister noch immer strahlend. Vier Tage lang, insgesamt 22 Stunden, hat er zum Generalthema „wildlife and flowers“ Marzipan, Schokolade und glasklaren Zucker geformt und ver-

ziert. Und es ist sich wirklich ausgegangen: „Als dann in der Riesenhalle mein Name aufgerufen wurde und die gut achttausend Teilnehmer aus allen Berufsgruppen aufgestanden sind und applaudiert haben, da war ich schon ein wenig gerührt!“

Und applaudiert haben auch die rund tausend Freistädterinnen und Freistädter samt Landeshauptmann Josef Pühringer und WK-Präsident Rudolf Trauner, die dem frischgebackenen Weltmeister kürzlich einen großen Empfang bereiteten. Der Stefan ist allerdings schon wieder auf Achse. Als Patissier wird er bis Ende April die Gäste eines Fünfsternehotels in Ischgl verwöhnen. Denn: wer rastet, der rostet! Das gilt auch für einen „süßen“ jungen Weltmeister.



Höchste Konzentration während des Wettbewerbs! Stefan Lubinger setzt letzte Handgriffe an jene süsse Skulptur, die ihm schlussendlich den Weltmeistertitel bescherte.

Der Freistädter Ballkalender

Die Tanzschuhe hervorholen!



- | | |
|--------------------|------------------------------------------------------------|
| 21. Jänner | Musikerball |
| 28. Jänner | Pfadfinderball |
| 3. Februar | Diplomball der Gesundheits- und Krankenpflegeschule |
| 4. Februar | Gardeball |
| 11. Februar | SPÖ-Ball ‚Freistädter Opernball mit Praterstimmung‘ |
| 17. Februar | ÖVP-Maskenball |

Gitarrenkurse ohne Noten starten in Kürze in Ihrer Nähe!



Anfänger oder Fortgeschrittene sind bei unseren Kursen mit **Erfolgsgarantie** herzlich willkommen.

12 Unterrichtseinheiten + Liederbuch und CD nur € 98,- Leihgitarren um nur € 1,-/Tag
Tel.: 0676/97 500 25 - Klemens Heindler

kheindler@easy-guitar.at
www.easy-guitar.at



Advent in der Gerberei

Früher wurde hier Leder und Pelz veredelt, heute ist darin ein kleines, aber feines Kulturzentrum der Stadt untergebracht. Auch in der ehemaligen Gerberei Böck an der Hafnerzeile wird wieder stimmungsvolle Vorweihnacht gefeiert. Und zwar noch bis 18. Dezember, jeweils Freitag bis Sonntag (10 bis 12 Uhr und 14 bis 18 Uhr). Geöffnet ist übrigens auch am 8. Dezember.

Weihnachtszauber aus den Dolomiten

Auch anderswo wird wunderschön Weihnacht gefeiert! Davon können sich alle überzeugen, die am Donnerstag, dem 8. Dezember in den Salzhof kommen und sich das Konzert von Andreas Fulterer anhören wollen. Beginn der Veranstaltung – 20 Uhr!

A guade Stund`

A guade Stund`, so lange wird die stimmungsvolle Benefizveranstaltung dauern, zu der Emil Vierhauser samt vielen Mitwirkenden am Sonntag, den 11. Dezember um 17 Uhr in die Stadtpfarrkirche lädt. Der Reinerlös der Veranstaltung kommt der Glockensanierung zugute.



Advent auf dem Hauptplatz

Vorweihnacht auf dem schönsten Platz, den Freistädter Samstag im Advent beliebter Treff für alle, die schwelgen, Freunde treffen, das ein oder andere genießen, ein wenig Weihnachtsmusik hören und bewundern wollen. Advent am Hauptplatz – je...



Advent in der

Mehr Lichter, mehr Düfte, mehr Musik! In den alten Gas



Christkindlmarkt im Schlosshof

Eines der ganz wichtigen Fensterln, die im Freistädter Adventkalender geöffnet werden. Kunsthandwerk, viel bodenständig Kulinarisches, Bläsergruppen und Geschichtenerzähler vor der romantischen Kulisse des Schlosshofes. Der Freistädter Christkindlmarkt ist seit vielen Jahren beliebter Treffpunkt für alle, die schon zu Adventbeginn ein wenig Weihnachtsduft schnuppern wollen. Heuer steht der Christkindlmarkt Samstag, dem 3. Dezember (10 bis 18 Uhr) und am Sonntag, dem 4. Dezember (9.30 bis 17 Uhr) auf dem Programm.





Die Weihnacht und ihre Lieder

Weihnachten ohne Lieder? Einfach unvorstellbar. Und für musikalische Vorweihnachtsstimmung sorgen wiederum die beiden Freistädter Chöre. Das Adventkonzert mit dem VHS-Singkreis ist am Donnerstag, dem 8. Dezember um 17 Uhr angesagt, die Freistädter Chorgemeinschaft wird am 18. Dezember, ebenfalls um 17 Uhr, vor das Publikum treten. Beide Konzerte finden in der Stadtpfarrkirche statt.

Freistadt bieten kann! Jeden Freitag und schon vorab in Weihnachtsstimmung ere Glaserl Punsch trinken, Kulinarische und das festlich beleuchtete Stadtzentrum den Freitag und Samstag von 15 bis 19 Uhr.



Freistädter Altstadt

sen herrscht während der nächsten drei Wochen Vorweihnachtsstimmung pur



Langer Einkaufsabend für die ganze Familie

Gleichfalls schon Tradition – der lange Familieneinkaufsabend! Heuer geht er am 7. Dezember über die Bühne. Die Geschäfte haben bis 21 Uhr geöffnet und präsentieren eine Fülle von Angeboten. Weihnachtsgeschenke in Ruhe aussuchen, Freunde treffen und dazu noch bei einem tollen Gewinnspiel der Freistädter Geschäftsleute mitmachen. Wobei auch die kleinen Besucher voll auf ihre Kosten kommen. Von 17 bis 19 Uhr nämlich kommt auch der Nikolaus mit viel Süßem vorbei, und da muss man doch dabei sein.

Besonders wichtige Weihnachts-News

Besonders für jene, die mit dem Auto zur Freistädter Vorweihnacht pilgern. An den Adventwochenenden, also Freitag von 14 bis 17 Uhr und Samstag von 9 bis 12 Uhr kann gratis geparkt werden (allerdings Parkuhr nicht vergessen, es gilt Kurzparkzonenregelung). Auch den Citybus kann man gratis benützen, die Parkgarage beim Gymnasium wirbt mit besonders günstigen Tarifen.



Die Freistädter Tierschutzstelle ist nun endgültig gerettet:

Sonnenschein über dem „Sonnhof“

Auf dem „Sonnhof“ in der Schwandterstraße herrscht großes Aufatmen. Die Tierschutzstelle Freistadt wird auch weiterhin bestehen, darüber sind sich Landesrat Hermann Keplinger und Bürgermeister Christian Jachs kürzlich einig geworden.

Besonders erleichtert ist natürlich Karin Binder, die „gute Seele“ des Tierheims. Seit 2007 kümmert sie sich auf dem Bauernhof um die bei ihr abgegebenen Vierbeiner und ist über die Jahre fast so was wie eine städtische Institution geworden. „Weil der Hof nur gemietet war, der Besitzer ihn aber nun verkaufen wollte, sind wir in eine recht geklemmende Situation geraten“, so die engagierte Tierliebhaberin.

Dieses Problem ist nun vom Tisch, Karin Binder und ihr Ehemann Werner werden das Anwesen kaufen und es wiederum an den seit 2007 bestehenden, eingetragenen Verein weitervermieten. Denn man braucht jede Menge Platz, um alle „Gäste“ zu versorgen, die momentan anwesend sind. Katzen, Hunde, Schafe und Ziegen, Schweine und ein Esel samt Fohlen.

Und auch wenn der Verein zur Zeit rund hundert Mitglieder zählt, aus deren Beiträgen Futter und medizinische Versorgung finanziert wird: „Ohne Spenden und freiwillige Helfer würde es trotzdem kaum gehen“, erzählt Chefin Karin.



Alle freuen sich über die Rettung der Tierschutzstelle. Karin Binder, Tierärztin Regina Mossbauer, die im neuen Jahr am „Sonnhof“ eine eigene Praxis eröffnen wird und auch Bürgermeister Christian Jachs, der sich für die Erhaltung eingesetzt hat. Am meisten aber freut sich der junge Esel „chili pepper“, der erklärte Liebling des Tierheims!



Darum gibt es auf dem „Sonnhof“ immer wieder Aktivitäten und kleine Veranstaltungen, mit denen die Kasse aufgebessert wird. So auch am Sonntag, dem 4. Dezember, wo ein „Advent mit Tieren“ auf dem Programm steht. Mit allerlei köstlich Kulinarischem, einem bunten Strauß aus Weihnachtsliedern und –geschichten. Sogar der Nikolaus wird auf einen Kurzbesuch vorbeischaun.

Wer übrigens mit einer kleinen Spende helfen, oder vielleicht dem Verein beitreten möchte, erfährt Näheres unter Telefon 07942/72261 oder auf der hübsch gestalteten Website der Tierschutzstelle unter: www.tierschutz-freistadt.at.



Herzliche Glückwünsche!

Altbürgermeister Josef Knoll hat am 11. November seinen 85. Geburtstag gefeiert und Freistadt gratuliert seinem Ehrenbürger dazu recht herzlich. Seit 1961 hat Knoll die Geschicke der Stadt entscheidend mitgestaltet, erst als Gemeinderat, dann, von 1973 bis 1987, als Bürgermeister, aber auch in hohen bundespolitischen Ämtern, etwa als National- und als Bundesrat. Das Register an Auszeichnungen, die Josef Knoll zuteil wurden, ist dementsprechend lang. Großes Silbernes Ehrenzeichen der Republik, die Verleihung des Titels Regierungsrat durch den Bundespräsidenten und schließlich die Ehrenbürgerschaft der Stadt Freistadt - dies alles ist Beweis dafür, dass Josef Knoll in seinen aktiven Politikerjahren ein hochgeschätzter Mann war und es immer noch ist.

Von 5. bis 7. Jänner werden in und um Freistadt wieder die Motoren dröhnen, die 29. Jännerrallye steht auf dem Programm. Diesmal nicht nur als österreichischer und tschechischer Auftakt in die Rallyesaison 2012, sondern erstmals auch als Europameisterschaftslauf.

Und deshalb werden an den drei Renntagen gut und gerne 150.000 Rallyefans erwartet, zudem haben sich über dreihundert Journalisten aus dem In- und Ausland angesagt.

Der Rallyetross wird auch diesmal wieder Quartier in der Messehalle beziehen, dort geht dann drei Tage lang die Post ab. Mit Party, Musik, allerlei Action und viel Information übers Renngeschehen.



Die Jännerrallye zählt erstmals zur Europameisterschaft, rund 150.000 Besucher werden erwartet

Es ist angerichtet



Zwei Sonderprüfungen werden auch in unmittelbarer Stadtnähe, auf den Güterwegen Trölsberg und Marreither, gefahren und am Start wird so ziemlich alles sein, was in der europäischen Rallyeszene Rang und Namen hat. Für den Schutz der Fahrer und Zuschauer steht ein kleines Heer an Sicherheitskräften bereit, die darauf achten werden, dass sich das Publi-

kum in den eigens ausgewiesenen Zuschauerzonen aufhält und keiner die Rennstrecke betritt oder überquert.

Was noch fehlt, ist ein wenig Schnee und Eis. Bleibt zu hoffen, dass Petrus das seine dazu beiträgt, um auch die 29. Jännerrallye zum großen motorsportlichen Ereignis werden zu lassen. Nicht nur die Veranstalter, auch die Fahrer sowie die aus ganz Österreich und dem benachbarten Ausland anreisenden Zuschauer hätten es sich verdient!

Das Freistädter Hallenbad lockt während der Wintermonate mit allerlei Aktionen:

Badespaß unterm Dach

Wer auch im Winter nicht aufs Schwimmvergnügen verzichten will, der ist im Freistädter Hallenbad bestens aufgehoben. Zumal hier während der kalten Monate mit allerlei Aktionen aufgewartet wird, die Lust aufs Plantchen machen. Im Rahmen der „Familienaktion“ (mit OÖ Familienkarte) geht jedes erste Wochenende im Monat die ganze Familie schwimmen und zahlt nur einmal Eintritt. Dazu gibt's noch Müsliriegel und Kinderüberraschung.

Wer es eher wärmer mag, der ist richtig bei den „Warmbadetagen“ von Samstag Nachmittag bis Sonntag Abend. Da nämlich wird die Wassertemperatur im Sportbecken auf kinderfreundliche 30 Grad erwärmt. Alles zum Normalpreis, versteht sich.

Und den „Girls Day“ gibt es jeden Donnerstag. Ganz unter dem Motto „Nimm zwei, zahl eins“ also, Freundin mitnehmen und den Eintritt teilen. Dann geht sich auch noch der - ebenfalls ermäßigte - Softdrink am Badebuffet aus.





Der „Blaue Stein“ vor dem Linzertor ist nicht nur Kunstobjekt, sondern ein Stein der Erinnerung

Gegen das Vergessen

Auch wenn die meisten, die nicht genau hinsehen, es anders empfinden: Der „Blaue Stein“ vor dem Linzertor ist nicht nur künstlerischer Kontrapunkt zur historischen Stadtkulisse, er ist in erster Linie ein Denkmal des Erinnerns.

Und für die Freistädter Geschichtslehrerin Maria Klambauer war er lange Zeit auch Objekt für den von ihr historisch aufgearbeiteten und von Kurt Hörbst wunderschön gestalteten Folder, der seit längerem in den Schulen

aufliegt und auch im Freistädter Tourismusbüro erhältlich ist.

„Der Stein ist ein Denkmal gegen das Vergessen, auch wenn das viele nicht, oder nicht mehr wissen“, so die Pädagogin, die mit ihrer Broschüre noch einmal darauf hinweisen wollte, welches Drama tatsächlich hinter der 1995 aufgestellten, vom Freistädter Künstler Christoph Fürst gestalteten, blauen Glasskulptur steckt. Bei näherem Hinschauen gibt der Stein selbst Auskunft darüber. In ihm schwebt eine

Tafel, auf der die Namen jener elf Freistädter eingraviert sind, die in den letzten Kriegstagen von Nazikommandos erschossen wurden. „Am bitteren Ende also noch einmal elf sinnlose Tote für die Freiheit, die uns heute selbstverständlich ist. Deshalb soll der Stein auch in Zukunft als Mahnmal dafür gesehen werden, dass nichts im Leben selbstverständlich ist“, so Maria Klambauer, die sich übrigens wünschen würde, dass der „Blaue Stein“, wie in den Anfangsjahren, auch nachts wieder beleuchtet wird.

Freistädter Schülerinnen auf „Dienstreise“ in Portugal:

Lissabon statt Klassenzimmer

Europa steht ganz groß auf dem Stundenplan! Und zwar in vielen Schulen in Österreich, Deutschland, Polen, Portugal, in Italien und in der Slowakei. Auch die Musikhauptschule Freytag, ebenfalls Mitglied im „Europaclub“, beteiligt sich zur Zeit eifrig am Comenius Projekt „Tastes of Europe“ und war in dieser Angelegenheit auch schon fleißig unterwegs. Mitte Oktober lang besuchten Schülerinnen der vierten Klassen sechs Tage lang Por-

tugal, um hier Land und Leute, Kunst und Kost kennen zu lernen. Vor allem aber, um auch jenseits der österreichischen Grenzen neue Freunde zu finden. Die nächste Reise steht ebenfalls schon auf dem Programm, Ende März geht's ab nach Sizilien. „Tastes of Europe“ ist also ein Großprojekt, das eines deutlich beweist: Die Jugend blickt trotz aller anderweitigen Befürchtungen sehr wohl über den heimatischen Tellerrand hinaus!



Ein urgemütlicher Platz zum Plaudern! Das fand auch der Freistädter Bürgermeister Christian Jachs, der für die notwendige Zerstreuung gleich ein paar Spiele mitbrachte. Darüber freuten sich Rosina Wiesinger (im Rollstuhl), Hildegard Punz, Josefa Weberberber und Maria Killinger, vor allem aber die Initiatorin des Projekts, Schwester Andrea Bauer.



Bewohner und Besucher sind gleichermaßen begeistert vom „Stubnprojekt“ im Seniorenheim

Plauscherl unterm Hergottswinkel

Die Idee war einfach, aber genial! Warum den älteren Heimbewohnern nicht ein Plauscherl schaffen, an dem sie weniger Heim-atmosphäre, dafür etwas mehr Bezug zur Vergangenheit spüren? Eine Stube nach altem Muster, die ans frühere Zuhause erinnert, eine gemütliche Ecke, in der sich jeder wohl fühlt? Dank DGKS Andrea Bau-

er hat es von der Idee bis zur Umsetzung nicht lange gedauert. Mit FSBA Praktikantin Michaela Atzmüller-Miesenböck hat sie erst ein vernünftiges Konzept zusammengebastelt, hat einige Sponsoren dafür begeistert, dazu noch ein wenig Geld aus der sogenannten „Bastelkasse“ dazugelegt und, ebenfalls ganz günstig, eine, erst kürzlich sorgfältig restaurierte, kom-

plette Stubeinrichtung erworben. In der herrscht nun Tag für Tag reges Treiben, denn nicht nur die Heimbewohner, sondern auch die Besucher, haben diese neue Einrichtung lieb gewonnen. Einfach, weil hier alles so ist, wie es auch zuhause sein könnte. Und das tut den alten Menschen sichtbar wohl!



Der Herr Direktor tut's mit Begeisterung! Mathias Kreischer läuft schon seit Tagen mit auffällig sauberen Schuhen durch die Gegend, unser Foto entlarvt, warum das so ist. Und alle hoffen auf recht viele Nachahmer.

Saubere Schuhe für neue Schulsachen

Freistadts Musikhauptschüler helfen mit ihrer vorweihnachtlichen Schuhputzaktion einem Waisenhaus in Kenia:

Schuhe putzen statt in die Schule gehen! Für unzählige Kinder in Afrika oder Lateinamerika gehört das zum tristen Alltag. Und darum ist die bereits seit 1997 bestehende, vorweihnachtliche „Schuhputzaktion“ zu der die Schülerinnen und Schüler der MHS Freistadt bereits seit Jahren ausrücken, in zweierlei Hinsicht zu verstehen. Erstens

will man auf die menschenunwürdigen Verhältnisse in vielen Ländern aufmerksam machen und man will, zweitens, dort helfen, wo am dringendsten Hilfe gebraucht wird.

Für heuer haben Freistadts junge Schuhputzer unter dem Motto „wir putzen uns nicht ab“ ein Waisenhaus in Kenia ausgesucht, der Reinerlös ihrer

engagierten Aktion soll für den Kauf von neuen Schulsachen verwendet werden. Dazu wären rund 1.200 Euro notwendig. Die werden die Mädchen und Burschen der MHS doch sicher zusammenbringen, oder. Also liebe Freistädterinnen und Freistädter: putzt in den nächsten Tagen eure Schuhe nicht selbst, sondern lasst sie einfach putzen und gebt euren Obulus dafür. Blanke Schuhe und die Zufriedenheit, damit vielen Kindern geholfen zu haben, ergeben zusammen doch auch ein recht vorweihnachtliches Gefühl!



Was, wann, wo...

Freistädter Veranstaltungskalender für die nächsten Wochen:

Noch bis 6. Jänner

Gottfried Pöching – Ausstellung zum 100. Geburtstag des Freistädter Bildhauers
Schlossmuseum

2 bis 18. Dezember

freitags, samstags und sonntags

und 8. Dezember

Adventmarkt in der „Alten Gerberei“
Vormittag 10 bis 12 Uhr, Nachmittag 14 bis 19 Uhr

2., 9., 16., und 23. Dezember

Lesen im Advent mit Tee und Fruchtbrot
16 - 19 Uhr, Pfarrbücherei

3. und 4. Dezember

Christkindlmarkt im Schlosshof

Samstag von 10 bis 21 Uhr

Sonntag von 9.30 bis 17 Uhr

Theaterstück zur Arbeitsmigration:

„Kommen sie zum Flug-Punkt!“ von COCON
20 Uhr, Salzhof



3. Dezember 2011 bis 3. März 2012

Winterkurs in der Hundeschule Vierzehn
Samstag 15 Uhr

3. Dezember

Trackshittaz-Konzert „Coming home“
19.30 Uhr, Messehalle

5. Dezember

„Von Vätern und Söhnen – Die Geschichte von Josef“
20 Uhr, Pfarrhof

Sprechttag der Gewerblichen

Sozialversicherungsanstalt

9 bis 11 Uhr, Wirtschaftskammer Freistadt

6. und 21. Dezember

Sprechttag Betriebsanlagen BH Freistadt,
Anmeldung unter 07942/702-501

7. Dezember

Langer Familieneinkaufsabend in der Innenstadt
8 bis 21 Uhr

Nikolausauffahrt in der Kutsche

Von 17 bis 19 Uhr

Vorabendmesse zu Maria Empfängnis

19 Uhr, Stadtpfarrkirche

8. Dezember

Heilige Messen zu Maria Empfängnis

8.30 und 10 Uhr, Stadtpfarrkirche

Adventkonzert mit dem VHS-Singkreis

17 Uhr, Stadtpfarrkirche

„Weihnachtszauber aus den Dolomiten“

Livekonzert mit Andreas Fulterer und Band
20 Uhr, Salzhof

10. Dezember

Arena Clubbing - Messehalle

11. Dezember und 15. Jänner

Flohmarkt - 7 bis 12 Uhr, ÖTB-Halle

11. Dezember

„A guade Stund“ Benefizveranstaltung mit Emil Vierhauser - 17 Uhr, Stadtpfarrkirche

12. Dezember

Kreativabend „kleine persönliche Geschenke“

19.45 Uhr, Eltern-Kind-Treff Purzelbaum - Anmeldung!

14. Dezember

Gründerworkshop

15 Uhr, Wirtschaftskammer Freistadt

15. Dezember

Gottesdienst mit Bußfeier

9 Uhr, Stadtpfarrkirche

Kreativabend „Tetrapacktaschen selbst gemacht“

9 bis 12 Uhr, Eltern-Kind-Treff Purzelbaum - Anmeldung!

16. Dezember

Kommunikation über Zwergensprache

9 bis 12 Uhr, Eltern-Kind-Treff Purzelbaum - Anmeldung!

17. Dezember

Weihnachtsmesse der Pfadfinder

17 Uhr, Liebfrauenkirche

Walchshofer Advent

18 Uhr, Treffpunkt bei der

Bushaltestelle Gasthof Mariandl

Abendmesse mit Bußfeier

19 Uhr, Stadtpfarrkirche

18. Dezember

Adventsingen der Chorgemeinschaft

17 Uhr, Stadtpfarrkirche

22. Dezember und 26. Jänner

Jung und Alt Generationenspielgruppe

15 bis 16 Uhr, Eltern-Kind-Treff Purzelbaum - Anmeldung

Heilige Messen rund um Weihnachten und Neujahr in der Stadtpfarrkirche

24. Dezember

Kindermesse, 15 Uhr

Erste Messe, 16 Uhr

Zweite Messe 17.30 Uhr

Christmesse 23 Uhr

25. Dezember (Christtag)

Gottesdienste 8.30 und 10 Uhr

26. Dezember

Gottesdienste 8.30 und 10 Uhr

31. Dezember

Jahresschlussandacht 16 Uhr

1. Jänner

Gottesdienste zu Neujahr 8.30 und 10 Uhr

31. Dezember

Silvesterkonzert mit Capella Concertante und Gotho Griesmeier

19 Uhr, Salzhof

2. bis 5. Jänner

Sternsingeraktion der Pfarre Freistadt

5. bis 7. Jänner

Jännerrallye 2012

Messehalle Freistadt

11. Jänner

Akupressur und Schüsslersalze

20 Uhr, Eltern-Kind-Treff Purzelbaum - Anmeldung!

14. Jänner

Eisstock-Stadtmeisterschaften

Ab 8.30 Uhr auf dem Weihteich

21. Jänner

Musikerball

20 Uhr, Salzhof

26. Jänner

Mobbing bei Kindern und Jugendlichen

20 Uhr, Eltern-Kind-Treff Purzelbaum - Anmeldung!

27. Jänner

Starnacht der Volksmusik

20 Uhr, Messehalle

28. Jänner

Pfadfinderball

20 Uhr, Salzhof

29. Jänner

Pfarrcafe

9 bis 12 Uhr, Pfarrhof

3. Februar

Diplomball der Gesundheits- und

Krankenpflegeschule

20 Uhr, Salzhof

4. Februar

Gardebball

20 Uhr, Salzhof

3. bis 5. Februar

Baummesse Freistadt 2012

Jeweils 9 bis 18 Uhr, Messehalle

11. Februar

SPÖ-Ball

20 Uhr, Salzhof

17. Februar

ÖVP-Maskenball

20 Uhr, Salzhof

22. Februar

Aschermittwoch-Gottesdienste

9 und 19 Uhr, Stadtpfarrkirche

24. bis 26. Februar

Freistädter Autofrühling

Freitag 14 bis 18 Uhr

Samstag und Sonntag 9 bis 18 Uhr

Messehalle

Wo findet man den Ferdl, wenn man ihm gratulieren will? Sicher nicht zuhause auf der Couch, aber Bürgermeister Christian Jachs und Vizebürgermeisterin Ulli Steininger ist es dennoch gelungen, den umtriebigen „Altmeister“ aufzuspüren. Kurz, bevor er mit seinen Kameraden zu einer kleinen Nordic-Walking-Aufwärmrunde aufbrach.



Der Freistädter „Turnvater“

Ferdinand Kohlberger ist Oberösterreichs engagiertester ASKÖ-Mitarbeiter über 24 Jahre

Die EU hat 2011 zum Jahr der Ehrenamtlichkeit erklärt. Und so machte sich auch der ASKÖ Oberösterreich auf die Suche nach den Besten in seinen Reihen. Kein einfaches Unterfangen, wie OÖ Präsident Fritz Hochmair erfahren musste. Schließlich gelang es doch, über neunzig Funktionärinnen und Funktionäre zu finden, die sich die-

ser Auszeichnung als würdig erwiesen. Für die vielen, die landesweit mehr als 200.000 Mitglieder in über 500 Vereinen betreuen.

Einer der ganz besonders Ausgezeichneten ist der Freistädter Ferdinand Kohlberger, ein echtes Urgestein des ASKÖ-Sportgeschehens. Für ihn gilt ohne Zweifel das Motto „Ein Leben für den Sport“. Seit 1953 als Funktionär, ÖSTA-Trainer, Übungsleiter fürs Kinderturnen, als Lehrwart für Seniorensport tätig, ist er mit seinen mittlerweile 79 Lenzen nach wie vor wissensdurstig, besucht regelmäßig

Lehrveranstaltungen und animiert in seiner Heimatstadt unverdrossen viele ältere Semester, auch im reiferen Alter Sport zu betreiben. Und mit dieser Begeisterung hat er auch Gattin Gitti praktisch ein zweites Mal „erobert“. Die ist nun als 72jährige ebenfalls als Lehrwartin und Übungsleiterin im Seniorensport tätig und versteht es großartig, eine Menge Sportmüder dazu zu bringen, die morschen Knochen zu bewegen. Eigentlich hätte auch sie eine Auszeichnung wie ihr Ferdl verdient. Herzlichen Glückwunsch Euch beiden auch von der Redaktion von „Aktuell aus dem Rathaus“.

FREISTÄDTER HOCHZEITSAUSSTELLUNG



SALZHOF
14.-15. JÄNNER 2012

SA 13:00 - 17:00

SO 10:00 - 17:00

MODENSCHAU

SA 14:00/16:00

SO 11:00/14:00/16:00

EINTRITT FREI



DE ZIBERS
**RUND
SCHAU**

SPARKASSE
Oberösterreich



Was noch fehlt, ist der Schnee

Der Hang ist gemäht, der Pistenbully überholt, zusätzliche Schneekanonen warten auf ihren Einsatz. Was noch fehlt, ist Schnee und Kälte, damit der Skilift auf dem Freistädter „Haushang“ den Betrieb aufnehmen kann. Heuer soll wieder richtig durchgestartet werden. Mit den zwei neuen Obmännern Gerald Pointner und Tomas Janko, die sich vorgenommen haben, den Freistädtern wieder Schivergnügen „gleich hinter dem Haus“ zu bieten. Stadtgemeinde und Land unterstützen das neue Projekt großzügig und läuft heuer alles gut, dann ist fürs nächste Jahr bereits eine neue Beschneigungsanlage und der Umbau des Lifts auf Selbstbedienung geplant. Also Petrus, lass es möglichst bald schneien!



Neuer Gehweg, neuer Parkplatz

Zwischen der Neuhoferstraße Wohnanlage „In der Au“ und der Straße „Am Pregarten“ ist nun der Gehweg asphaltiert worden. Familien mit Kinderwägen, ältere Menschen mit Gehhilfen oder Rollstuhlfahrer können nun „staubfrei“ von der Neuhofer- beziehungsweise Trölsstraße in die Innenstadt gelangen.

Weiters wurden in der Kaspar-Schwarz-Straße rund vierzig neue Parkplätze für die Bewohner der Wohnanlage in dieser Straße eingerichtet. Sie dienen in erster Linie als Abstellplätze für Zweitautos oder als Besucherparkplätze, außerdem ist jetzt der Winterdienst noch reibungsloser möglich, weil keine, am Straßenrand parkenden Autos, die Arbeiten behindern.

Ab dem 1. Jänner gelten neue Tarife für den Freistädter Citybus



Einzelfahrt Vollpreis	€	1,70
6-Einzelfahrten Vollpreis	€	6,20
Einzelfahrt ermäßigt	€	1,00
Einzelfahrt Halbp reis	€	0,90
6 Einzelfahrten ermäßigt	€	3,10
Tageskarte Vollpreis	€	3,20
Tageskarte ermäßigt	€	1,70
Tageskarte Halbp reis	€	1,60
Wochenkarte	€	5,80
Monatskarte	€	21,50
Jahreskarte	€	215,00

Ärztliche Sonn- und Feiertagsdienste

4. Dezember
Dr. Marion Csanady
Promenade 3, Freistadt, Tel. 07942/75975

8. Dezember
Dr. Bernhard Gugel
St. Peter Straße 7, Freistadt, Tel. 07942/72727

11. Dezember
Dr. Silvia Haunschmid-Ehn
Pflanzstraße 7, Freistadt, Tel. 07942/74769

18. Dezember
Dr. Doris Oberhammer/Dr. Georg Witzmann
Salzstraße 29, Neumarkt, Tel. 07941/8277

24. Dezember
Dr. Gerhard Doppler
Zemannstraße 2, Freistadt, Tel. 07942/73113

25. Dezember
Dr. Gerhard Doppler
Zemannstraße 2, Freistadt, Tel. 07942/73113

26. Dezember
Dr. Gerhard Doppler
Zemannstraße 2, Freistadt, Tel. 07942/73113

31. Dezember
Dr. Bernhard Gugel
St. Peter Straße 7, Freistadt, Tel. 07942/72727

1. Jänner
Dr. Bernhard Gugel
St. Peter Straße 7, Freistadt, Tel. 07942/72727

6. Jänner
Dr. Silvia Haunschmid-Ehn
Pflanzstraße 7, Freistadt, Tel. 07942/74769

8. Jänner
Dr. Doris Oberhammer/Dr. Georg Witzmann
Salzstraße 29, Neumarkt, Tel. 07941/8277

15. Jänner
Dr. Doris Oberhammer/Dr. Georg Witzmann
Salzstraße 7, Neumarkt, Tel. 07941/8277

22. Jänner
Dr. Bernhard Gugel
St. Peter Straße 7, Freistadt, Tel. 07942/72727

29. Jänner
Dr. Marion Csanady
Promenade 3, Freistadt, Tel. 07942/75975

5. Februar
Dr. Gerhard Doppler
Promenade 2, Freistadt, Tel. 07942/73113

12. Februar
Dr. Marion Csanady
Promenade 3, Freistadt, Tel. 07942/75975

19. Februar
Dr. Gerhard Doppler
Promenade 2, Freistadt, Tel. 07942/73113

26. Februar
Dr. Doris Oberhammer/Dr. Georg Witzmann
Salzstraße 29, Neumarkt, Tel. 07941/8277

Die Tischlerei Hablesreiter und das Lederfachgeschäft Schöffer: beide waren echte Freistädter Vorzeigebetriebe:



Bürgermeister Christian Jachs und „Nachbar“ Vizebürgermeister Franz Kastler bedankten sich bei Hubert und Martha Hablesreiter für dreißig Jahre Engagement im Sinn der Freistädter Wirtschaft und wünschten dem Ehepaar Reichhart alles Gute für die Zukunft.



Schluss mit einem großen Schuss Wehmut! Bürgermeister Christian Jachs und WK-Bezirksobfrau Gabriele Lackner-Strauss sagten Magdalena Schöffer namens der Freistädter Wirtschaft herzlich Dankeschön. Tochter Erika (ebenfalls auf dem Bild) will nach dem Studium eigene berufliche Wege gehen. Viel Glück!

Adieu mit einem Schuss Wehmut

Den Hobel weitergegeben

Der Wechsel ging ganz still und leise schon Ende Mai über die Bühne. Hubert und Martha Hablesreiter haben sich aus dem Geschäftsleben zurückgezogen und „den Hobel“ an einen jahrelangen guten Freund, den Tischlermeister Christian Reichhart aus Engerwitzdorf, übergeben. Dreißig Jahre lang war „der Hablesreiter“ Garant für Qualität und handwerkliches Können, unzählige Kunden aus Freistadt und weit darüber hinaus bedauern den Rückzug des ruhigen Fachmannes, der allerdings nie um eine Idee verlegen war. Aber Hubert Hablesreiter hat seinen Betrieb in recht gute Hände gelegt. In die von Christian Reichhart, den er während vieler Jahre als Freund kennen und schätzen gelernt hat. Und Christian Reichhart, selbst seit 24 Jahren erfolgreicher Tischlermeister, hat die Herausforderung angenommen. ER wird den Hablesreiter-Betrieb, dieses „Urgestein der Mühlviertler Handwerkskunst“ weiterführen und, zusammen mit den Tischlern und Lehrlingen, weiterhin ein verlässlicher Partner in allen Einrichtungsfragen sein.

Nach 188 Jahren ist nun Schluss!

Mit Jahresende wird auch das Freistädter Traditionsgeschäft Schöffer auf dem Hauptplatz die Pforten schließen: „Mit vielen Tränen im Knopfloch“, wie Chefin Magdalena Schöffer beteuert.

Schließlich war „der Schöffer“ in Freistadt schon so was wie eine historische Einrichtung. 1823 als Gerberei gegründet, dann als Lederhandel weitergeführt, schließlich ein Schuh- und Taschengeschäft, das erst 36 Jahre lang in der Pfarrgasse, seit fünfzehn Jahren auf dem Hauptplatz nicht nur Qualitätswaren verkauft, sondern die unzähligen Kunden mit viel Zusatzservice verwöhnt hat.

Nun ist Schluss, aber Magdalena und Helmut Schöffer werden als Fachleute in Sachen Leder ganz bestimmt eine große Lücke hinterlassen, und auch ein höchst interessantes Kapitel Freistädter Wirtschaftsgeschichte gehört dann endgültig der Vergangenheit an. In das Geschäft wird übrigens der „Bauernladen“ einziehen.

Wir halten Freistadt sauber!

Lassen Sie sich von uns an die
Abfuhrtermine für Restmüll und
Gelben Sack informieren.

<http://service.gemdat.at/40601/>



Abfuhrtermine Restmüll und gelber Sack 2012

Nördliches Stadtgebiet

Mittwoch	4. Jänner	plus Gelber Sack
Mittwoch	18. Jänner	
Mittwoch	1. Februar	plus Gelber Sack
Mittwoch	15. Februar	
Mittwoch	29. Februar	plus Gelber Sack
Mittwoch	14. März	
Mittwoch	28. März	plus Gelber Sack
Mittwoch	11. April	
Mittwoch	25. April	plus Gelber Sack
Mittwoch	9. Mai	
Mittwoch	23. Mai	plus Gelber Sack
Mittwoch	6. Juni	
Mittwoch	20. Juni	plus Gelber Sack
Mittwoch	4. Juli	
Mittwoch	18. Juli	plus Gelber Sack
Mittwoch	1. August	
Donnerstag	16. August	plus Gelber Sack
Mittwoch	29. August	
Mittwoch	12. September	plus Gelber Sack
Mittwoch	26. September	
Mittwoch	10. Oktober	plus Gelber Sack
Mittwoch	24. Oktober	
Mittwoch	7. November	plus Gelber Sack
Mittwoch	21. November	
Mittwoch	5. Dezember	plus Gelber Sack
Mittwoch	19. Dezember	

Südliches Stadtgebiet

Donnerstag	5. Jänner	plus Gelber Sack
Donnerstag	19. Jänner	
Donnerstag	2. Februar	plus Gelber Sack
Donnerstag	16. Februar	
Donnerstag	1. März	plus Gelber Sack
Donnerstag	15. März	
Donnerstag	29. März	plus Gelber Sack
Donnerstag	12. April	
Donnerstag	26. April	plus Gelber Sack
Donnerstag	10. Mai	
Donnerstag	24. Mai	plus Gelber Sack
Freitag	8. Juni	
Donnerstag	21. Juni	plus Gelber Sack
Donnerstag	5. Juli	
Donnerstag	19. Juli	plus Gelber Sack
Donnerstag	2. August	
Freitag	17. August	plus Gelber Sack
Donnerstag	30. August	
Donnerstag	13. September	plus Gelber Sack
Donnerstag	27. September	
Donnerstag	11. Oktober	plus Gelber Sack
Donnerstag	25. Oktober	
Donnerstag	8. November	plus Gelber Sack
Donnerstag	22. November	
Donnerstag	6. Dezember	plus Gelber Sack
Donnerstag	20. Dezember	

Öffnungszeiten im Altstoffsammelzentrum

Montag	8.30 – 18.00
Dienstag	8.30 – 18.00
Mittwoch	8.30 – 18.00
Donnerstag	geschlossen
Freitag	8.30 – 18.00
Samstag	8.30 – 12.00

Am 24. Dezember ist geschlossen,
am 31. Dezember
ist von 8.30 bis 12 Uhr geöffnet

Bitte beachten!

Abfallsack, Abfalltonne, Gelben Sack, Bioeimer
bitte bereits um 7 Uhr früh abholbereit vor
die Haustür, d.h. auf den Gehsteig- oder
Straßenrand stellen. Es werden nur Müllsäcke
mit dem Aufdruck „Müllsack der Stadt Freistadt“
abgeführt. Tonnen und Container werden nur
entleert, wenn eine entsprechende Banderole
am Behälter angebracht ist.

Für die Trennung Nord-Süd gilt auch 2012
die bisherige Regelung! Trennlinie zwischen
nördlichem und südlichem Stadtgebiet,
die selbst zur südlichen Hälfte zählt:
Fossenhofstraße – Am Pregarten –
Am Stieranger – Lasberger Straße.

Christbaumentsorgung:
Ab 9. Jänner Christbäume
am Gehsteigrand abstellen!

**Ansprechpartner im Stadtamt Freistadt in
Angelegenheiten der Abfallwirtschaft ist
Manfred Hießl,
Telefon 07942/72506 Durchwahl 52
eMail: manfred.hiessl@freistadt.ooe.gv.at**